

Herrn
Bezirksvorsteher
Frank Schönberger
Friedrich-Ebert-Platz 1
51373 Leverkusen

Leverkusen, den 28.04.2015

Fußgängerzone Schlebusch

Sehr geehrter Herr Schönberger,

bitte setzen Sie nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der Bezirksvertretung III:

Der Beschluss des Bezirkes III, das Fahrradfahren in der Fußgängerzone in Schlebusch zu verbieten, wird aufgehoben.

Die Fußgängerzone wird zur „Miteinanderzone“ umgewidmet. Aus Hinweisschildern wird insbesondere von den Fahrradfahrern eine umsichtige Fahrweise in der Miteinanderzone angemahnt. In regelmäßigen Abständen wird von Ordnungskräften an das Gebot eines fairen Miteinanders aller Verkehrsteilnehmer in der Zone erinnert.

Begründung:

Seit mehr als 20 Jahren ist die Schlebuscher Fußgängerzone für Fußgänger wie Fahrradfahrer gleichermaßen zu nutzen. Sie ist als offizieller Radweg in allen Fahrradkarten ausgewiesen. In all den Jahren hat es keine Störungen und Gefährdungen gegeben, die über das normale Verkehrsmaß hinausgehen. Als Nord-Süd-Achse im Osten der Stadt ist die Fußgängerzone ein wichtiger Baustein für Leverkusen als „Fahrradfreundliche Stadt“. Während andere Städte den Weg gehen, ihre Fußgängerzonen sukzessive für Fahrradfahrer freizugeben, will man in Schlebusch die Radfahrer aus der FGZ vertreiben.

Nun ist zu Beginn des Jahres gegen den Willen vieler Bürger und im Lichte einer generationenübergreifenden Stimmungsmache für die Fußgängerzone ein Fahrradverbot beschlossen worden. Die in der Folge vorgestellte

Umfahrungsstrecke ist aus mehreren Gründen für die FDP wie auch für den ADFC nicht akzeptabel:

1. Die Umleitungsstrecke bedeutet für die Fahrradfahrer einen unzumutbaren Umweg.
2. Dadurch werden mehr Menschen, die Schlebusch anfahren würden, auf das Auto umsteigen und werden dann, wenn sie schon im Auto sitzen, andere zum Parken komfortablere Ziele anfahren.
3. Die Umleitungsstrecke über die Gezelinallee und die Felix-von-Roll-Straße birgt insbesondere in den verkehrsreichen Zeiten (Markttag, Beginn/Ende Grundschule und Gymnasium) wegen der dortigen Enge ein hohes Unfallpotenzial für die Radfahrer.

Gern greifen wir deshalb den Vorschlag des ADFC auf und beantragen für die Fußgängerzone das Prädikat „Miteinanderzone“. Die Stadt Aschaffenburg ist kürzlich wegen der dortigen Miteinanderzone als besonders bürgerfreundlich ausgezeichnet worden. (siehe Anlage) Gerade in einer solchen Miteinanderzone wird auf die Notwendigkeit hingewiesen, dass sich alle Verkehrsteilnehmer rücksichtsvoll und tolerant verhalten. Dies ist sicherlich eine bürgerfreundlichere Politik als die „Verbotspolitik“, die sich in der Entscheidung des Bezirks III gründet. Stellvertretend für die vielen Schlebuscher Bürger, die mit dem überflüssigen Verbot unglücklich sind, fordert die FDP, keine Fronten zwischen Fußgängern und Radfahrern zu schaffen, sondern eine Miteinanderzone zu schaffen.

Mit freundlichen Grüßen

Benedikt Vennemann

FDP-Ratsgruppe

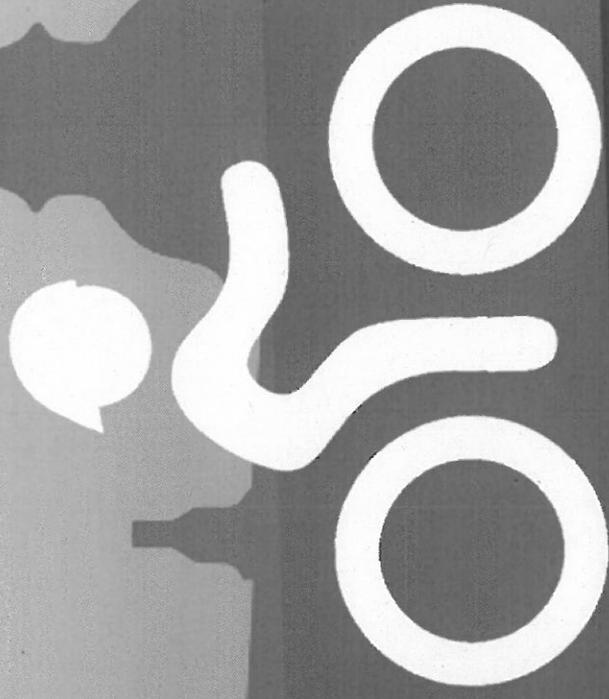
Anlage

http://www.aschaffenburg.de/upl_files/b/bb/61_Rad_Aktuelles_Fahrradflyer_nach_Freigabe.pdf

Eine Initiative der Stadt Aschaffenburg



Rücksicht
nehmen!



HERZLICH WILLKOMMEN

in der Miteinanderzone!

Aschaffenburg radelt: Nach einem Jahr Probelauf wurden im Mai 2013 Fußgängerzone und Schöntal für den Radverkehr geöffnet. Mit der vorliegenden Broschüre möchten wir Sie für einen rücksichtsvollen und sicheren Umgang zwischen Fußgängern und Radfahrern in den freigegebenen Bereichen gewinnen. Die Verbesserung des Radverkehrs hat in Aschaffen-

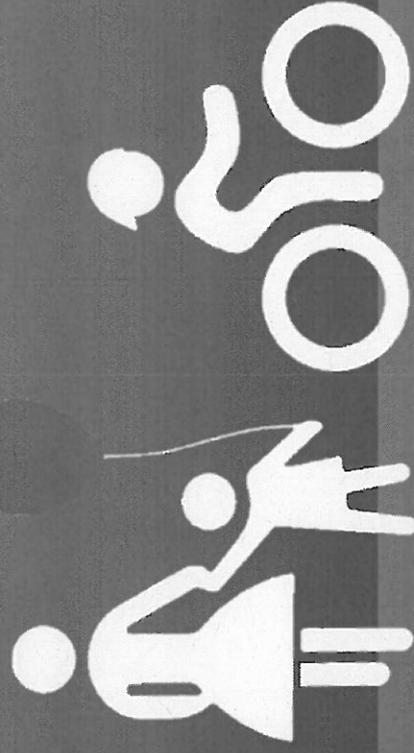
burg einen hohen Stellenwert. Wir machen uns Schritt für Schritt auf den Weg zur fahrradfreundlichen Stadt. Die Freigabe der Fußgängerzone und des Schöntals gibt vielen Menschen auf dem Fahrrad mehr Sicherheit auf Ihren Wegen durch die Innenstadt. Gleichzeitig sind die Radlerinnen und Radler nun gefordert, unbedingt erhöhte Rücksicht auf Fußgänger zu nehmen, deren Sicherheit uns genauso am Herzen liegt.

Helfen Sie mit! Denn nur miteinander können wir die fahrradfreundliche Stadt Aschaffenburg Wirklichkeit werden lassen!

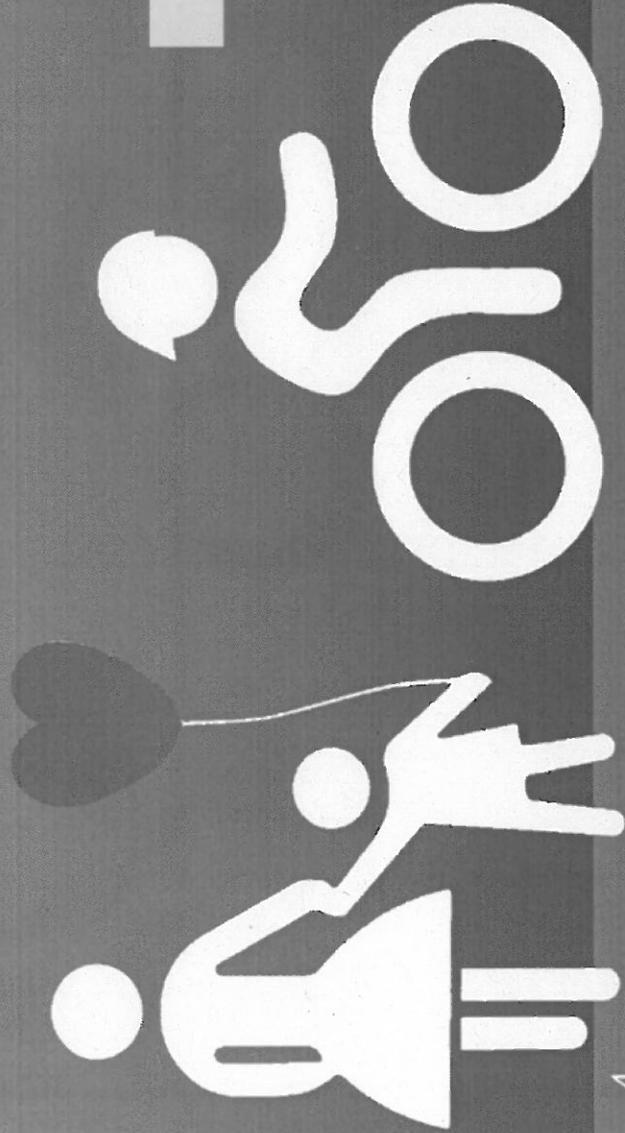
SO GEHT'S: sicher, rücksichtsvoll, miteinander

- Seien Sie als Fahrradfahrer und Fahrradfahrerin rücksichtsvoll. Fußgänger und Fußgängerinnen haben Vorrang. Vermeiden Sie Konfliktsituationen.
- Fahren Sie Schrittgeschwindigkeit, seien Sie immer bremsbereit und steigen Sie ab, wenn es die Situation erfordert.

- Nehmen Sie besondere Rücksicht auf Kinder, ältere Menschen oder Menschen mit Behinderung. Halten Sie Abstand und seien Sie vorsichtig.
- Wenn Sie mit radfahrenden Kindern unterwegs sind: Erklären Sie ihnen die Regeln und achten Sie darauf, dass auch diese langsam und vorsichtig fahren.



HIER IST DIE Miteinanderzone!



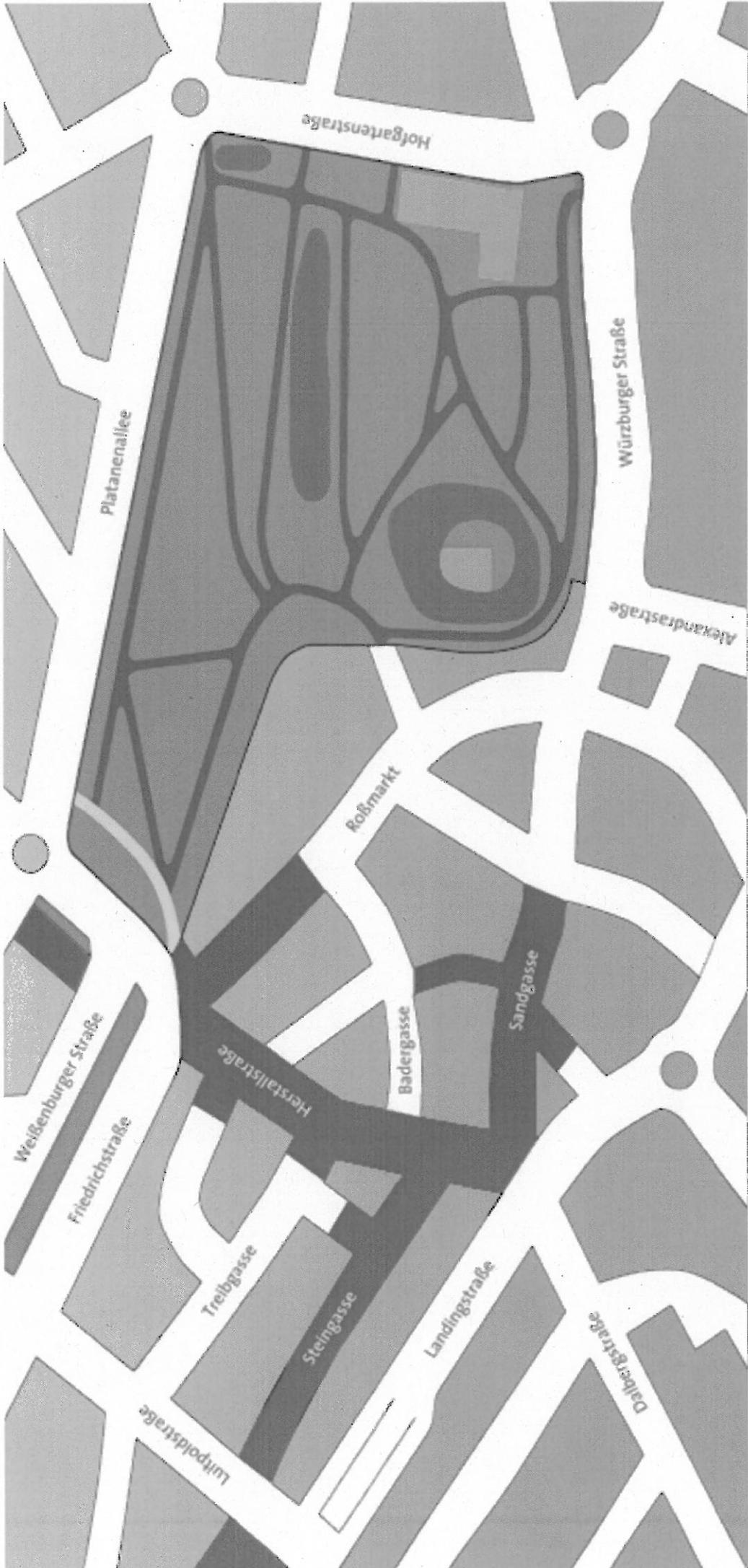
Kartenerklärung:



In Schöntal, Herstattstraße, Steingasse,
Sandgasse ist das rücksichtsvolle Rad-
fahren erlaubt



Die Strecke zwischen Herstattstraße und
Eingang City Galerie ist nicht freigegeben.
Hier bitte absteigen.



Wir danken

allen engagierten Mitarbeitern von
Polizei, ADFC, der Fahrradinitiative
und den rücksichtsvollen Bürgerinnen
und Bürgern!

Kontakt & V.i.S.d.P

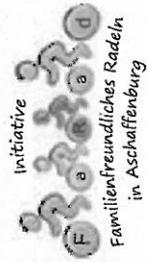
Stadt Aschaffenburg, Dalbergstraße 15
63739 Aschaffenburg, Tel. 0 60 21/330 12 56
stadtplanungsamt@aschaffenburg.de
www.aschaffenburg.de



STADT ASCHAFFENBURG



adfc
Allgemeiner Deutscher
Fahrrad-Club



Initiative
Familienfreundliches Radeln
in Aschaffenburg



Aschaffenburg radelt ...